



Name der Organisation

Datum der Evaluation

Allgemeines

Name der Organisation

I. In welchem/n Kanton/en befindet sich die Organisation?

III. In welchem Kanton befindet sich der Hauptsitz der Organisation?

IV. Wie viele Standorte umfasst die Organisation?

V. Stellt sich die Organisation als ein Netzwerk dar?

VI. Für welche Bevölkerungsgruppe(n) sind die Leistungen hauptsächlich bestimmt? (mehrere Antworten möglich)

VII. In welchem Jahr wurde die Organisation in ihrer derzeitigen Rechtsform gegründet?

VIII. Was ist die Rechtsform der Organisation?

IX. Wem gehört die Mehrheit der Organisation?

X. Ist die Organisation Teil einer kommerziellen Gruppe?

XI. Verfolgt Ihre Organisation einen gemeinnützigen / sozialen Zweck?

XII. Ist Ihre Organisation steuerbefreit?

XIII. Wie hoch war die durchschnittliche Auslastung Ihrer Organisation über die letzten 3 Jahre?

I. — Vision

1. Grundhaltung

Trifft überhaupt nicht zu
Trifft eher nicht zu
Trifft eher zu
Trifft vollkommen zu

1. Die Organisation zeigt einen visionären Geist.
2. Die Organisation nimmt eine Innovationsperspektive ein.
3. Die Organisation stellt eine regelmässige Überprüfung der Qualität ihrer Leistungen sicher.
4. Starke gemeinsame Werte vereinen die gesamte Organisation.
5. Das Streben nach einer Vorbildfunktion ist eine treibende Kraft der Organisation.
6. Die Organisation beweist Agilität, indem sie ihre Aktivitäten schnell und effektiv an veränderte lokale, regionale und globale Rahmenbedingungen anpasst, wenn sie dies für notwendig erachtet.
7. Die Organisation greift auf externe Bewertungsressourcen zurück.
8. Die Organisation stellt regelmässig Überlegungen bezüglich ihrer Zukunftsfähigkeit an und ergreift gegebenenfalls Korrekturmassnahmen.

2. Philosophie

- | | Trifft überhaupt nicht zu | Trifft eher nicht zu | Trifft eher zu | Trifft vollkommen zu |
|---|---------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Die Organisation arbeitet intensiv mit Akteuren ausserhalb der Organisation zusammen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Die Mitarbeitenden orientieren sich bei ihren Handlungen an einem Prinzip der Mitverantwortung für das allgemeine Wohlbefinden der Klient:innen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Die Individualisierung der Leistungen ist ein Grundprinzip der Organisation. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Ein Prinzip des Einbezugs von Angehörigen kommt in der Organisation offenkundig zum Ausdruck. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Fähigkeit der Klient:innen, selbst Entscheidungen zu treffen (Autonomie), wird in allen Bereichen des täglichen Lebens aktiv gefördert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Der/die Klient:in wird ermutigt, alle Handlungen, zu denen er/sie in der Lage ist, allein (Selbstständigkeit) durchzuführen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Der/die Klient:in wird bei der Umsetzung von Projekten unterstützt, die ihm/ihr am Herzen liegen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Der Grundsatz der Nichtdiskriminierung leitet alle Aspekte der Arbeitsweise der Organisation. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

3. Offenheit

- | | Trifft überhaupt nicht zu | Trifft eher nicht zu | Trifft eher zu | Trifft vollkommen zu |
|---|---------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Der Beitrag von Angehörigen zu den Aktivitäten des täglichen Lebens der Klient:innen wird aktiv gefördert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Die Teilnahme von Angehörigen an Freizeitaktivitäten der Organisation wird aktiv gefördert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Die Organisation fördert konkret die Einbindung von Freiwilligen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Die Organisation fördert konkret die Einbindung von Zivildienstleistenden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Organisation bietet ihren Klient:innen die Möglichkeit, an generationsübergreifenden Aktivitäten teilzunehmen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

6. Die Teilnahme der Klient:innen an Vereinsaktivitäten (z. B. Chor, Jassclub) wird gefördert und erleichtert.
7. Die Klient:innen haben einfachen Zugang zu Geschäften/Dienstleistungen.
8. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind für die Klient:innen gut erreichbar.

II. — Angebot

4. Leistungen

- | | keine | 1 bis 2 | 3 bis 4 | 5 und mehr |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1. Wie viele Arten von Pflegeleistungen bietet die Organisation an? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Wie viele Disziplinen umfassen die Pflegeleistungen? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Wie viele Arten von Betreuungs-, Begleitungs- und Unterstützungsleistungen bietet die Organisation an? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Wie viele unterschiedliche Wohnformen bietet die Organisation an? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Wie viele Bereiche umfasst das Freizeitangebot der Organisation? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Wie viele Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention bietet die Organisation an? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Wie viele Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, die für die «breite Öffentlichkeit» zugänglich sind, bietet die Organisation an? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Wie viele Dienstleistungen, die der «breiten Öffentlichkeit» offen stehen, bietet die Organisation ausserhalb des Bereichs Gesundheitsförderung und Prävention an? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

5. Strukturen

	Nein	Ja
1. Die Organisation verfügt über eine zentrale Kontaktstelle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Die Organisation verfügt über ein physisches Informationsbüro, das über das Angebot der gesamten Organisation informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Die Organisation hat eine detaillierte Website, die Informationen über das Angebot der Organisation bietet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Die Organisation verfügt über eine organisationsspezifische Telefonnummer für interessierte Personen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Informationsbroschüren der Organisation liegen an unterschiedlichen Orten auf (z.B. Informationsbüro, Hausarztpraxen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Die Organisation verfügt über einen physischen und öffentlich zugänglichen Ort für Freizeitaktivitäten und Zusammenkünfte (z. B. Cafeteria/Restaurant, Mehrzweckhalle, Fitness), der Klient:innen sowie der Allgemeinbevölkerung offen steht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Ein Bereitschaftsdienst im Sozialbereich (Anwesenheit eines/einer Sozialarbeiters:in) steht den Klient:innen sowie deren Angehörigen für administrative oder finanzielle Fragen zur Verfügung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Die Organisation verfügt über einen ärztlichen Bereitschaftsdienst, der allen (Klient:innen und der Allgemeinbevölkerung) offen steht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Verwaltung

	Nein	Ja
1. Verfügt die Organisation über eine gemeinsame Verwaltung, z.B. ein gemeinsames administratives Dach, für die verschiedenen internen Einheiten der Organisation?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Die Organisation gewährleistet eine Form der Koordination zwischen allen Dienstleistern, die an der Erbringung von Dienstleistungen oder der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten beteiligt sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Die internen Einheiten der Organisation bewahren eine gewisse Autonomie.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 4. Die genaue Dokumentation der Gewohnheiten, Bedürfnisse und Wünsche der Klient:innen, die Pflege- und Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen, wird laufend aktualisiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Mitarbeitenden werden regelmässig über die Gewohnheiten, Bedürfnisse und Wünsche der Klient:innen in Bezug auf ihren Arbeitsbereich informiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Die Zufriedenheit der Klient:innen wird regelmässig anhand von Indikatoren überprüft. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Es wird ein periodisches Monitoring von HR-Indikatoren durchgeführt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Jede interne Einheit der Organisation unterliegt einer spezifischen Finanzüberwachung, die ein Budget und ein Finanzcontrolling umfasst. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

III. — Personal

7. Management

- | | Nein | Ja |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Die Mehrheit der Führungskräfte in der Organisation verfügt über gute Teamführungskompetenzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Die meisten Führungskräfte in der Organisation verfügen über gute Projektmanagementkompetenzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Die Organisation verfügt über ausreichend qualifiziertes Personal, das ihren Bedürfnissen entspricht. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden sind attraktiv. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Organisation zeigt sich offen und flexibel, bei der Lösungsfindung in Bezug auf Bedürfnisse und Anliegen der Mitarbeitenden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Die Organisation stellt Ressourcen bereit, um die Abwesenheit von Mitarbeitenden zu überbrücken. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

- | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 7. Die Organisation führt regelmässige Massnahmen zur Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit durch. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Die Organisation führt Massnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz durch. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

8. Identität

- | | Nein | Ja |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Es gibt gemeinsame Richtlinien für die gesamte Organisation. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Das gesamte interne Personal profitiert in allen Bereichen von einem gemeinsamen Weiterbildungsangebot. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Innerhalb der Organisation gibt es Massnahmen zur Betreuung von temporären Angestellten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Temporäre Angestellte haben Zugang zum Weiterbildungsangebot der Organisation. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Mitarbeitenden der externen Firmen, die mit der Erbringung bestimmter Leistungen (z.B. Reinigung der Zimmer, Betrieb der Cafeteria) beauftragt sind, werden über die Werte und Richtlinien der Organisation und deren Einhaltung informiert. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Mitarbeitenden der externen Firmen, die mit der Erbringung bestimmter Leistungen beauftragt wurden, haben Zugang zum Weiterbildungsangebot der Organisation. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Die Organisation kommuniziert intern regelmässig über ihre Aktivitäten und Erfolge in den verschiedenen Einheiten (z.B. in Form eines internen Newsletters, einer Präsentation bei internen Symposien, Videokapseln). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Die Organisation kommuniziert ihre Aktivitäten und Erfolge in den verschiedenen Einheiten regelmässig nach aussen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

9. Interdisziplinarität

Trifft überhaupt nicht zu
Trifft eher nicht zu
Trifft eher zu
Trifft vollkommen zu

1. Interdisziplinarität ist ein wesentliches Funktionsprinzip der Organisation.
2. Eine interdisziplinäre Entscheidungsfindung wird gefördert.
3. Ein gemeinsames EDV-System wird in allen Bereichen der Organisation verwendet.
4. Das interne Personal in allen Bereichen verfügt über Grundkenntnisse in Gerontologie, Geriatrie und Psychogeriatric (z. B. Demenz).
5. Temporäre Angestellte in allen Bereichen verfügen über Grundkenntnisse in Gerontologie, Geriatrie und Psychogeriatric (z. B. Demenz).
6. Die Mitarbeitenden der externen Firmen, die von der Organisation beauftragt wurden und an ihren Standorten tätig sind (z.B. Reinigung der Zimmer, Betrieb der Cafeteria), verfügen über Grundkenntnisse in Gerontologie, Geriatrie und Psychogeriatric (z. B. Demenz).
7. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, bei Bedarf Kollegen/-innen mit geriatrischer oder psycho-geriatrischer Ausbildung beizuziehen.
8. In den Teams finden regelmässig interprofessionelle Kolloquien oder Sitzungen statt.

IV. — Kontext

10. Ökosystem

	Nein	Ja
1. Die Organisation führt Massnahmen durch, um die Marktsituation in der Region im Zusammenhang mit dem Angebot an Versorgungs- und Wohndienstleistungen für ältere Menschen besser zu kennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Die Organisation richtet ihre Leistungen gemäss den Ergebnissen einer Analyse zur Marktsituation in der Region aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Die Organisation führt Massnahmen zur Evaluation der Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung durch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Die Organisation richtet ihre Leistungen gemäss den erhobenen Bedürfnissen der Bevölkerung aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Es gibt konkrete Kooperationen zwischen der Organisation und der Gemeinde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Es gibt konkrete Kooperationen zwischen der Organisation und den lokalen Akteuren, die in der Hilfe und Versorgung von älteren Menschen tätig sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Es gibt konkrete Kooperationen zwischen der Organisation und den lokalen Akteuren, die in anderen Bereichen als der Hilfe und Versorgung von älteren Menschen tätig sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Die Organisation wertet regelmässig die Angemessenheit ihrer Leistungen und Kooperationen auf regionaler Ebene aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Öffentliche Politik

	Nein	Ja
1. Gibt es in dem Kanton, in dem sich die Organisation mehrheitlich befindet, eine kantonale Alterspolitik?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Gibt es in dem Kanton, in dem sich die Organisation mehrheitlich befindet, eine Verpflichtung für die Gemeinden, eine Alterspolitik oder ein Alterskonzept zu entwickeln?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Erhält die Organisation im Rahmen der kantonalen Alterspolitik konkrete Unterstützung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Gibt es in der Region, in der die Organisation angesiedelt ist, eine interkantonale Alterspolitik?
5. Erhält die Organisation konkrete Unterstützung für die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich der Alterspolitik?
6. Gibt es in dem Ort, in dem sich der Geschäftssitz der Organisation befindet, eine (inter-) kommunale Alterspolitik?
7. Erhält die Organisation im Rahmen einer (inter-)kommunalen Alterspolitik konkrete Unterstützung?
8. Erhält die Organisation weitere konkrete Unterstützung im Rahmen von Projekten zur Quartiersentwicklung?

12. Finanzen

- Trifft überhaupt nicht zu
 Trifft eher nicht zu
 Trifft eher zu
 Trifft vollkommen zu
1. Die Liquidität der Organisation ist derzeit gesichert.
2. Beim operativen Geschäft sind die Erträge regelmässig höher als die Kosten.
3. Die Organisation ist unabhängig von Beiträgen des öffentlichen Sektors (Bund, Kanton, Gemeinde), um ihre operativen Aktivitäten zu finanzieren, während sie weiterhin Empfängerin von Krankenversicherungsbeiträgen und Restfinanzierung bleibt).
4. Die Finanzierung der von der Organisation geplanten Investitionen ist gesichert.
5. Die Organisation ist für die Finanzierung ihrer zukünftigen Investitionen unabhängig von Beiträgen der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden).
6. Die Kapitalstruktur der Organisation (Verhältnis Eigenkapital/Fremdkapital) ermöglicht es, die Verschuldung rechtzeitig zu erhöhen, um zukünftige Investitionen zu finanzieren.
7. Die Organisation hat die Möglichkeit, signifikante zusätzliche Erträge zu generieren, indem sie zusätzliche Dienstleistungen, z.B. für die allgemeine Bevölkerung anbietet.

8. Für die Organisation besteht die Möglichkeit, ihre Betriebskosten durch gezielte Massnahmen zu senken.



Anderes

Andere Fragen

XIX. Welche Entwicklungsphase der Alterspolitik passt am besten zu der Gemeinde, in der Ihre Organisation ihren Sitz hat?

Spezifische Fragen zu den Finanzen

XX. War das jährliche Finanzergebnis beim letzten Jahresabschluss positiv oder zumindest ausgeglichen?

XXI. War das jährliche Finanzergebnis der Organisation in den letzten drei Jahren positiv oder zumindest ausgeglichen?

XXII. Wie viel Prozent der Betriebskosten entfallen auf das Personal?

XXIII. Wie viel Prozent der Bilanzsumme sind Schulden?

XXIV. Gibt es in Ihrer Organisation Quersubventionierungen zwischen Aktivitäten?

XXV. Ist die Organisation in der Lage, ihre Leistungen und deren Abrechnung an den Gesundheitszustand und die Bedürfnisse der Klienten:innen anzupassen?